I.N. 226.260

Hochgeehrter Herr Doctor!

In Erwiderung Ihres für mich so
außerordentlich schmeichelhaften Schreibens
beeile ich mich Ihnen anzuzeigen daß
ich es mir zur großen Ehre anrechne
auch mein Schärflein zu dem illustren
Ballfest der Concordia beitragen zu
dürfen. Bitte mich nur zeitigst zu ver-
ständigen welcher Tanzgattung das Musik-
stück angehören soll. Hätte ich eine Ahnung
gehabt daß Sie auf mich reflectiren,
würde ich den „Nataliza - Walzer" aus
Apajune nicht im Zwischenact zur letzten
Posse (wo er mit Beifall aufgenommen
wurde) producirt haben, jetzt werden Sie
auf denselben nicht mehr reflectiren wollen,

obwohl er sonst nirgends aufgeführt wurde,
u. von dem größeren Theil des Wiener.
Publikums (d. h. allen jenen welche nicht den
Herz-l'sche Vorstellungen anwohnten) nicht gehört
wurde.

Sollte Ihnen aber vielleicht die Erinnerung
an obiges Stück unangenehm sein, vielleicht
wären Sie verehrter Herr Doctor mit
einer „Spajune-Quadrille" einverstanden,
ich würde dann dieselbe behufs Instrumen-
tation sofort in Angriff nehmen.

Ihrer gütigen Antwort entgegensehend
bleibe ich mit dem Ausdruck

ausgezeichneter Hochachtung

Ihr

stets ergebener

CMillöcker

Wien d. 3/2 881.

Wienbibliothek im R